Quelle: http://manuscripta.at/?ID=28769
Copyright: Wien, Schottenstift (Benediktiner)

von smelczen mochten also hetten wir nicht anders
dan swinē smalcz zů kochen Nun ward es der
vasten nachen Das wir nun mit anderst wysten dan das
wir auch also mit flaysch in der vasten kochen
müsten als der heilig bischoff dett von dem
wir lesen in Sant Brüden leyend der must auch
spect von armůt weyen in der vasten essen Das
ducht vns denacht besser syn dan das wir vn
gehorsam werent gewesen Dan vns möcht
sunst ganz kein bytanz werden weder fysch noch
eyer oder anders wir hetten auch nit frauwe
dar nach Dan wir warent got danckper das
wir so lang zeit mochten suppen vnd mus habē
Dan etwan vnd das geschach sallte das vnser
ampman vatter wernher bracht vns ye ein flesche
mit mülch ab vnserm hoff vnd gab sy vns zů
Kuster vad her ein so wurdent dan die junkfen
swestern als frow als der jnen ein gütte wirt
schafft hett berayt Das weret danocht nit
lang dan man nam acht dar vff vnd uff
die hütter den ward noch herter verbotte
Dan for Dar nach mocht vns weder claine
noch groß her ein werden vnd was hie
geschriben stat das hand wir alles gelitte
von dem hailigen wynacht anbent biß auff